

# smark



## Factsheet

smark bietet den einfachsten Einstieg in den digitalen Lebensmittelhandel.

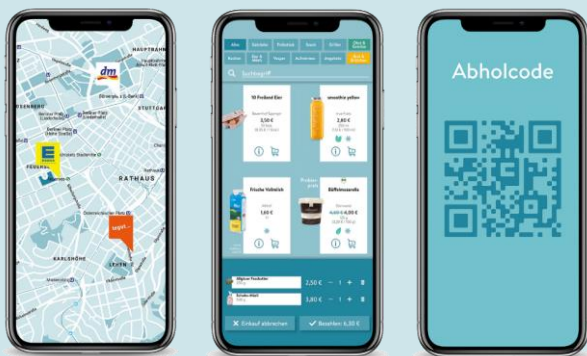
Alles aus einer Hand. Plug & Play.

smark ist ein Tech-Startup, das automatisierte Einkaufs- und Abholstationen für den digitalen Lebensmittelhandel entwickelt. Ausgefeilte Hardware & Software ermöglichen es, Lebensmittel 24/7 sowohl online als auch offline einzukaufen und Bestellungen just-in-time zusammenzustellen. Das Ziel: ein einzigartiges Kundenerlebnis, angepasst an den spontanen Alltag der Menschen.

## Was kann die smarkBox?

### online

via App einkaufen und per QR Code in der nächstgelegenen smarkBox abholen



### offline

bequem vor Ort am Terminal shoppen und den Einkauf in kürzester Zeit erhalten



### modular

Größe & Vielfalt des Produktangebots anpassbar

### selbstständig

automatisierte Produktverwaltung in Kühl- und Trockenbereich

### kompakt

ob als In-Store- oder Mobilkonzept: plug & play auf kleinstem Raum

## Was bietet smark außerdem?



### Support

telefonischer Kundensupport und technischer Service



### Design-Konzept

individuelle Gestaltung von smarkBox, Store & App



### nachhaltige Produkte

mit Beziehungen zu ausgesuchten Herstellern

# Wer steckt dahinter?



**Philipp  
Hoening**

Gründer  
smark

Gegründet 2016 in  
**Stuttgart**

Geschäftsbereich  
**Tech & Maschinenbau**



**Max  
Ittermann**

Gründer  
smark

Mitarbeiterzahl  
**2016**      **2019**  
**3**              **17**

Schon im Jahr 2014 arbeiten Max Ittermann und Philipp Hoening während ihres Maschinenbaustudiums an der Idee zu smark. Mit der Vision, den Lebensmitteleinkauf zu digitalisieren und dabei nachhaltige Produkte immer und einfach zur Verfügung zu stellen, sollen Produkte aus dem Stadtkreis auch im Herzen der Stadt verfügbar sein.

Doch nicht nur das städtische Lebensmittelangebot, sondern auch die Nahversorgung im ländlichen Raum liegen dabei im Fokus. Dafür führt das Team von smark nicht nur zahlreiche Gespräche mit Herstellern aus der Region, sondern entwickelt ein System, das die automatisierte Befüllung und Ausgabe von Produkten mittels Robotertechnik möglich macht. Und das auf kleinster Fläche.

So entsteht 2017 die erste smarkBox, die „KesselKiste“ am Stuttgarter Hauptbahnhof. Nach einer Vielzahl lehrreicher Erfahrungen eröffnet smark ein Jahr später als erstes In-Store-Konzept das „KesselLädle“ im Stuttgarter Westen.

Anfang 2019 beginnt die Entwicklung der smarkApp, über die Kunden ihren Einkauf bequem am Smartphone erledigen und per QR Code an der nächsten smarkBox abholen können.

Heute besteht smark aus einem Team von 17 Personen. Eine bunte Mischung aus Ingenieuren, Softwareentwicklern und Marketers hat die smarkBox zu einem marktreifen Produkt entwickelt: Einer Plug & Play Lösung für den digitalen Lebensmittelhandel.